

„Zwischen Stettin und Königsberg“

Wer weiß heute noch wo Ostpommern begann und Ostpreußen endete?

Die meisten Deutschen gehen nach Stettin zum Shoppen, nach Kolberg zum Kuren und die Naturfreunde in die Masuren zum Kajakfahren. Aber hinter diesen Angeboten gibt es noch mehr zu ergründen.

Vor allem erst'mal hochinteressante Geschichte, denn ein Viertel Polens stand seit dem 12. Jahrhundert unter deutschen Vorzeichen. Die größte Burg Europas, die Marienburg, legt Zeugnis davon ab, dass der Papst den Deutschen Ordensrittern den Weg in dieses Gebiet ebnete, um die Heiden zu bekehren. Geschichtlicher Startpunkt, der später Preußen, besonders unter Friedrich II., zu einer europäischen Großmacht erstarken ließ.

Wir besuchen Städte wie Danzig, Thorn oder Elbing, die Dank der berühmten Handwerkskunst der polnischen Restaurateure einen nahezu fesseln. Die Bilderbuchmotive der Masuren sind allen, zumindest durch die Printmedien bekannt.

Aber ebenso ziehen mittlerweile herrliche Strände wie etwa auf der Insel Wollin oder auf der Frischen Nehrung Naturliebhaber aus ganz Europa an. Nicht zu vergessen die Klosteranlage von Oliwa-Humboldt bezeichnete diese als einen der schönsten Flecken der Erde. Ein touristisches Muss ist natürlich das Meisterwerk der Technik – der Oberländische Kanal oder etwa Allenstein (Olsztyn), die Hauptstadt des Ermlandes, wo die dort lebenden Deutschen gewisse avantgardistische Akzente setzen.

Über Bialystok, wo der Erfinder der Weltsprache Esperanto, Ludwig Zamendorf, geboren wurde, geht es in das Gebiet von Kaliningrad. Höhepunkt hier natürlich die Kurische Nehrung mit der weltberühmten Vogelwarte, die größten Bernsteinvorkommen der Welt in Palmnicken, größter Fluchthafen der Geschichte und heute gesperrte Stadt, Pillau, Insterburg, Pferdezucht in Trakehnen, viel Kant und viel Kult in Königsberg, Tilsit sowie Orte mit Ostpreußennostalgie pur.

Alles eingebettet in phantastischer Musik. 90 Minuten, die zum Denken anregen und gleichzeitig exzellente Entspannung bieten, bei bestechender Bildqualität – eben eine Reportage von und mit Nina und Thomas W. Mücke.